

Bericht der Siegerin in der Veteranenklasse

Auch dieses Jahr waren Chiari und ich wieder beim Göttinger Workingtest und dieses Jahr bereits zum 2. Mal in der Veteranenklasse. Aus irgendeinem Grund – vielleicht die Stimmung? Das Gelände kann es nicht sein, weil das letztes Jahr wechselte – ist das unser WT. Ich glaube, es ist die herzliche Stimmung, die tolle Orga und jeder einzelne, den ich ins Herz geschlossen habe. Auf jeden Fall fährt Chiari fast schon jedes Jahr zur Höchstform auf und so auch dieses Jahr.

Das Gelände sind Obstwiesen mit hunderten runtergefallenen Äpfeln, Wiesen mit Brombeerzeugs oder auch Brennesseln und Wald. Eigentlich – bis auf den Wald – definitiv nicht das Gelände für Chiari. Und dann kam dieses Jahr noch eine besonders „gemeine ;)“ Aufgabe mit einem Flitschedummy hinzu. Eine Zweieraufgabe und dann noch mit zwei RichterInnen (Heike Bülhoff und Thomas Kühn) diversen Markierungen und immer wieder wegdrehen. Dazu kam noch, dass ein Blind gearbeitet werden musste, allerdings an einem Flitschedummy vorbei. Nicht schön. Nein, gar nicht schön. Also genug Gelegenheiten für unsere Chiari, eigene Ideen zu entwickeln. Aber nein. Chiari hat es toll gelöst und Heike sagte am Schluss: „Tolle Hündin!“, was mich natürlich gerührt hat. Aber ganz ehrlich. Sie kann auch anders.

Die Aufgabe bei Daniel Perick war einen Hang hinunter zu einem Mark mitten in Brombeeren etc. Im Anschluss wurde eine Verleitmarkierung geworfen, die jedoch wieder aufgehoben wurde und Chiari musste zwischen dem Mark und der Verleitmarkierung ein Blind holen. Ein zweites Mal den Hang wieder hoch zu kommen, war schon etwas beschwerlich für sie. Aber ihre Freude zum Dummy zu dürfen, hat sie sowohl den Hang als auch die Brombeeren vergessen lassen.

Die nächste Aufgabe war bei Werner Haag ein zweier Walk up mit beschossenem Blind und jeweils einem Mark, das schwierig zu sehen war. Aber auch das arbeitete Chiari sehr gut.

Die mittlere Aufgabe war dann bei Lore (Herta Rudolph). Auch hier gab es ein Mark, aber diesmal durfte das Mark zuerst gearbeitet werden und dann im Anschluss ein Blind.

Insgesamt waren es keine einfachen Aufgaben, die dann später auch von den F-Hunden, bis auf die Aufgabe bei Lore, fast identisch gelöst werden sollten. Bei den Fortgeschrittenen hatten jedoch nur ganz wenige bestanden. Da zeigt sich eben schon, dass die alten Hasen zwar langsamer und wackeliger unterwegs sind, aber eben auch routinierter sind. Chiaris Freude war so groß, als sie mit mir alleine arbeiten durfte. Das alleine war es wert zu starten. Die Freude für mich wurde dann noch erhöht, als wir zum 1. Platz aufgerufen wurden. Ein besonderer Knuddler an Chiari, das Prinzesschen. Danke aber auch an diese einfach tolle Bezirksgruppe. Die RichterInnen, die HelferInnen und an die anderen Veteranen. Ihr alle habt tolle Hunde. Egal mit welcher Punktzahl.

Christine Schmachtenberger mit Paartal Pioneers Ilare Chiari